

Ich war glücklich, ich habe gelebt

von Angelika Grunenberg

Produktion: DLF 1996, 53 Minuten

„Wir waren alle ein wenig verliebt in sie“ – sagen Zeitgenossen über Brigitte Reimann. Sie war eine lebhafteste, auffällige Erscheinung, beseelt von großer Anteilnahme an allem, was sie umgab. 1933 geboren und früh gestorben wurde sie schon zu Lebzeiten zur Legende, die bis heute fasziniert. Warum?

Brigitte Reimann ist zu ihren Lebzeiten eine der schillerndsten Schriftstellerinnen der DDR. 1933 geboren in Burg bei Magdeburg, lebt sie später in Hoyerswerda und Neubrandenburg. Als sie 1973 mit nur 39 Jahren an Krebs stirbt, hat sie einige wichtige Romane geschrieben, in deren Mittelpunkt oft Frauen und deren Drang nach Emanzipation stehen. Ihr bekanntester Roman „Franziska Linkerhand“ bleibt leider unvollendet. Die erstaunlich moderne und kompromisslose Frau glaubt an die sozialistische Utopie, was sie nicht daran hindert, Kritik am politischen System der DDR zu üben.